

## 4,3 Millionen Euro für Telemedizin im Südwesten

Baden-Württemberg will die Digitalisierung im Gesundheitswesen mit 4,3 Millionen Euro fördern. Es gebe zu viele Insellösungen und offene Finanzierungsfragen, sagte Gesundheitsminister Manfred Lucha (Grüne). Ein neuer im Ministerium angesiedelter Beirat soll das Vorgehen koordinieren. Dort sind Selbstverwaltung, Heilberufekammern und Patientenvertreter eingebunden. Einsatzmöglichkeiten für digitale Anwendungen gebe es etwa beim Telemonitoring chronisch kranker oder pflegebedürftiger Patienten oder bei der Prävention via Gesundheits-Apps. Die Landesgesundheitskonferenz hat im Oktober 2016 die Landesregierung aufgefordert, eine Gesamtstrategie zum Ausbau der Telemedizin zu formulieren. Darin sollen telemedizinische Maßnahmen identifiziert werden, die sich für eine Umsetzung eignen. Außerdem soll der Beirat Vorschläge für strukturelle Maßnahmen machen, die zu einer kontinuierlichen Vernetzung sowie einer besseren Information über telemedizinische Prozesse in Baden-Württemberg beitragen können.

Quelle: Ärzte Zeitung vom 21.2.2017

## Evaluation des Risikostrukturausgleichs

Der Wissenschaftliche Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs (RSA) beim Bundesversicherungsamt hat mit der Evaluation des RSA begonnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit soll er unter Vorsitz des Gesundheitsökonom Prof. Dr. Jürgen Wasem bis zum 30. September 2017 in einem Sondergutachten die Wirkungen des RSA überprüfen sowie die Folgen relevanter Vorschläge zur Veränderung des RSA empirisch abschätzen. Für die Dauer der Erstellung dieses Sondergutachtens wurde der aus sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bestehende Wissenschaftliche Beirat um den niederländischen RSA-Experten Professor Dr. Wynand van de Ven und den Wettbewerbsökonom Professor Achim Wambach, PhD erweitert.

**„Wir müssen auf den Patienten hören, denn er entscheidet, was er möchte und was nicht.“**

VERAH® Plus/ MFA Plus: Palliative Care

**„Ich fühle mich jetzt gut auf meinen Praxisstart vorbereitet.“**

Werkzeugkasten Niederlassung:  
Mein Haus, mein Auto,  
mein Boot...  
Praxisausstattung

**„Ich habe den Graus vor Formularen verloren.“**

Werkzeugkasten Niederlassung:  
Freude mit Formularen

## IHF-Kongress: Theorie und Praxis gut kombiniert

Die Patientin liegt am Ende der Treppe. Sie ist bewusstlos. Zwei Allgemeinmediziner eilen herbei und beginnen Atmung und Kreislauf zu kontrollieren. Referent Frans Rutten gibt immer wieder Hinweise, was die Ärzte gerade hören und sehen. Denn nicht alles kann die Schauspieler-Patientin für das Notfall-Seminar beim 11. IHF-Kongress in Mannheim simulieren. Nebenbei geht es um Tricks zur Abrechnung, leitliniengerechtes Vorgehen bei Müdigkeit oder obsoletere Medika-

mente. In den Pausen diskutieren Hausärzte, VERAH® und Medizinische Fachangestellte angeregt bei einer Tasse Kaffee. Während schon viele Teilnehmer abends den Austausch bei einem Glas Wein fortsetzen, ringt die Ständige Leitlinienkommission der DEGAM hinter verschlossenen Türen noch um ihre neuen Handlungsempfehlungen. Es ist diese Kombination aus Theorie und Praxis, Fortbildung und kollegialem Austausch, die auch dieses Jahr wieder rund 340 Teilnehmer zum IHF-Kongress gelockt hat.

### VIDEO

Mehr Sicherheit in  
Notfällen gewinnen  
[www.derhausarzt.live](http://www.derhausarzt.live)